

eine frühe "Arbeiterfotografin"?

Marie Goslich ist eine ungewöhnliche Frau und ihr Werk ist rund 100 Jahre später eine Entdeckung, die einer Sensation gleichkommt. Mit 44 Jahren erst erlernt sie die Technik des Fotografierens und zieht fortan mit ihrer schweren Plattenkamera und einem Stativ umher. Als Reporterin sind ihre beliebtesten Motive neben der Havelländischen Landschaft die Menschen, zu denen sie - das verraten ihre Aufnahmen - einen besonderen Zugang findet: die Fischer auf den unzähligen Seen, bäuerliche Szenen, ein strickender Schäfer vor der Mühle in Geltow. Immer wieder Menschen: Wandervolk, Straßenverkäufer, Bettler, Lumpensammler und Kesselflicker, ruhende Trinker am Straßenrand. Ein Konvolut von 410 Glasplatten rettete die Heimatforscherin Lieselotte Herrmann im letzten

Wohnort der Marie Goslich in Geltow am Schwielowsee vor dem unwiederbringlichen Verlust. Die Kuratorin Krystyna Kauffmann wirkte mit bei der Aufarbeitung der Lebensgeschichte. In eigenen Texten beklagt die früh verwaiste, aus wohlhabendem Hause stammende Marie: "Aber ohne die Arbeit der Heimarbeiterinnen würden viele 'elegante Damen' gar nicht elegant sein können, denn dieses Elend hat ja seinen Grund in der schlechten Bewertung der Arbeit ... ja so manche elegante Existenz ist aufgebaut auf der klug berechneten Ausnutzung der schlecht gelohnten Arbeit." 1938/1937 ist die starke Frau Marie Goslich, verheiratete und geschiedene Marie Kuhls, nur noch im Geltower Adressbuch mit dem Eintrag "Marie Kuhls, Schriftstellerin ..." zu finden. Über ihre Todesursache wurde nichts bekannt. (af)

Ausstellung, Edition und Zeitschrift

Die Galerie Arbeiterfotografie zeigt das volle Format der Abzüge der im Original 13 x 18 cm großen Glasnegative. Ein Bild aus dem Nachlass ist für eine Edition freigegeben, die zum 20jährigen Bestehen der Galerie Arbeiterfotografie erscheint. Es ist das Bild des Schäfers beim Stricken. Neben sechs weiteren Fotoarbeiten von Jörg Boström, Steve Cagan, Horst Sturm, Hans Peter Jost, Senne Glanschneider und Günter Zint befindet sich eine handcolorierte Druckgrafik des Berliner Künstlers Thomas J. Richter. Die Einkünfte sind dazu bestimmt, das weitere Agieren der Galerie zu ermöglichen. In der druckfrisch erschienenen Ausgabe der Zeitschrift Arbeiterfotografie (93/94) finden sich mehrere Artikel über das 20-jährige Galerie-Jubiläum, darunter einer über Marie Goslich mit einem Text von Krystyna Kauffmann.

Termine:

24. 9.-21. 10.: Ausstellung Marie Goslich (1859-1938): Poesie der Landstraße, Galerie Arbeiterfotografie, Merheimer Straße 107, 50733 Köln

Di. 21.-So. 26. 9., 10-18 Uhr: Arbeiterfotografie auf der photokina KölnMesse Halle 1 mit Stand und Vorträgen, Eintritt frei (arbeiterfotografie.com/herbst2010)

Fr. 24. 9., 20-22 Uhr: Galerie-Abend mit Hans Peter Jost (Fotograf Baumwolle weltweit) und Krystyna Kauffmann (Marie-Goslich-Kuratorin)

Sa. 25. 9., 15 Uhr: Vortrag von Krystyna Kauffmann auf der photokina, KölnMesse Halle 1

Mo. 27. 9., 20 Uhr: Vortrag von Krystyna Kauffmann in der Galerie

DSchloss Caputh ist vom 1. Mai bis 31. Oktober dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (sti)



